

# KLEINE LANDESKUNDE SÜDNIEDERSACHSEN

Thema: Studenten in Göttingen

Seite:224/225



Name

Datum

Lest die Seiten 224/225 „Studentisches Selbstbewusstsein“ genau durch und benutzt dazu auch die Worterklärungen.

Beantwortet dann in Partnerarbeit die folgenden Fragen:

1 Beschreibt die Protestform der Studenten in Göttingen im 19. Jahrhundert und erläutert ihre Ziele und Auswirkungen.

---

---

---

2 Notiert in Stichworten, welche Folgen ein „Schülerauszug“ aus eurer Schule hätte, wenn ihr mit einer Maßnahme der Schulleitung unzufrieden wäret.

---

---

---

---

3 Schildert den Verlauf der Studentenproteste in Göttingen nach 1965 und erläutert, warum sie bis in die 1980er Jahre meist friedlich blieben.

---

---

---

4 Verfolgt in den Medien Berichte über heutige Proteste der Studenten und berichtet der Klasse.

## Worterklärungen

*AStA Allgemeiner Studentenausschuss*, die gewählte politische Vertretung der Studenten

*Deeskalationsstrategie*: Versuch einen Konflikt nicht hochkochen zu lassen und das Gespräch zu suchen

*Liberalisierung restriktiver Universitätsgesetze*: Lockerung von strengen Vorschriften der Universität, z. B. des Verbots sich politisch zu betätigen

*Notstandsgesetze* Gesetze: die 1968 erlassen wurden und der Bundesregierung umfangreiche Vollmachten für den Notfall gaben

*restaurative Tendenzen*: Politik, die darauf abzielte, alle demokratischen Bewegungen zu unterdrücken.

*sozialer Status*: Bezeichnung für die Stellung in einer Gesellschaft, (hoch, niedrig, angesehen, verachtet)

*Springerpresse*: Zeitungen des Springer Verlages, z.B: Bild, Die Welt

*studentische Ehre*: Im 19. Jahrhundert war das öffentliche Ansehen eines Mannes sehr wichtig. Wenn man in seiner Ehre beleidigt wurde, konnte man seinen Gegner zum Duell fordern.

*Vietnamkrieg*: Krieg der USA gegen Nordvietnam (1963-1975) mit dem Ziel die Machtübernahme kommunistischer Vietnamesen in ganz Vietnam zu verhindern. Er endete mit einer Niederlage der USA.